

WAZ 06.03.2013

Gospel mit nachdenklichen Tönen



Viel Beifall gab es für das Gospelkonzert mit dem Chor Enjoy in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt. Foto: Thomas Schmidtke

Gelsenkirchen-Buer. Mit seiner Musik lobte und pries der Dorstener Gospelchor „Enjoy“ Gott. Nach ihrem Auftritt in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt haben die 40 Musiker selbst viel Lob und Preis erfahren – vom verzückten Publikum. Neben fröhlichen Klängen umfasste das Programm auch nachdenkliche Töne, stand die Veranstaltung doch unter der Überschrift „Gospel and Passion“.

„Wow, sind sie viele“, stellte Chorleiter Christian Lör fest, als er sich zu Beginn des Konzerts von seinem Klavier umdrehte und mehr als 400 Zuhörer erblickte. Mit einem schwungvollen Lied gleich zu Anfang konnte „Enjoy!“ das Publikum mitnehmen: Wer aus Mangel an Sitzplätzen stehen musste, wippte.

Mit einem feinen Wechselspiel aus Soli und Stücken für das gesamte Ensemble hat der überkonfessionelle Gospelchor eine Geschichte erzählt. Die begann mit ermutigenden Tönen: „Gott traut uns etwas zu“, war eine der Botschaften. Neben klassischen Spirituals flossen auch aktuelle Lieder ein, wie Tim Bendzkos „Nur noch kurz die Welt retten“. „Bei aller Ironie, die der Song in sich trägt – kann man die Welt noch retten?“, stellte Lör die Frage. „Wir Christen glauben, dass die Welt bereits gerettet ist – wir müssen nur noch in den Zug einsteigen.“ Solche geschickten Überleitungen stellten den roten Faden des Konzerts dar. Auch in diesem Fall: Mit „People get ready“ folgte die Erklärung, dass es zur Erlösung kein Gepäck oder Ticket braucht, sondern bloß den Glauben.

Für die meist englischsprachigen Lieder hatte der Chor eine Übersetzung der wichtigsten Textpassagen vorbereitet und mit einem Beamer an die Wand geworfen. Auch die Refrains deutschsprachiger Lieder erschienen dort, allerdings ließ sich das Publikum kaum dazu animieren mit einzustimmen.

Nach einer Weile verlor das Konzert scheinbar an Schwung – doch der Eindruck trog. Vielmehr sollten nachdenkliche Töne das Geschehen bestimmen. Mit langem Applaus bedachte das Publikum Kevin Verfürths Darbietung von „In diesem Moment“. Dieses Lied hatte Roger Cicero anlässlich der Beerdigung seines Vaters geschrieben. Den melancholischen Tönen ließ der Gospelchor den Hoffnungsschimmer „He is near“ folgen, der Song, der der von „Enjoy!“ veröffentlichten CD den Namen gegeben hat.

Wenig später wagte sich Karolin Lör an Adeles Oscar-prämiertes Lied „Skyfall“ aus dem aktuellsten James Bond-Film. Gemeinsam mit dem Chor im Hintergrund schaffte sie ein

beeindruckendes Klangerlebnis, das das Publikum zu Recht mit großem Applaus honorierte. Ein Lob gebührt auch der Tontechnik, war doch die Akustik in der Kirche hervorragend.

Von Alexander Becker